Fasnacht 1996 Vereinigte Kleinbasler Jungi Garde

# S het glängt

Nach em grosse Bombeknall
herrscht Bestirzig iberall.
Vo Neyseeland bis Samoa,
vo Makao bis uff Goa,
git's Lyt, wo's gar nit bombig finde,
ass d Franzose ihry Bombe zinde.
Vo Honolulu bis Australie
findet's niemerts e Lappalie,
ass, wenn de hitt e Fisch wotsch ässe,
vorhär muesch go d Strahlig mässe.
Zue Südseehummer und Krevette
kriegsch prophylaktisch Jodtablette,
und gluschtet's dy nach 're Banane
muess zerscht e Gaigerzeller aane.
Schwimmsch im Meer z'wyt wägg vom Strand
kunnsch nochhär als Mutant an Land,
denn im Pazifik, s isch fascht gschpunne,
strahlt s Wasser jetz no meh als d Sunne.
In aller Wält wird demonschtriert,
la Grande Nation wird boykottiert,
diplomatisch drangsaliert
und mit Protäschtpost bombardiert,
wo jede klar sait, was är dängt:
"Stop it, Chirac, denn es längt!"

In sym Bureau im Elysées
dien em Chirac d Ohre weh,
är ka das kaibe Gschrey nimm heere,
dä Lärm duet ihn bim Schloofe steere.
Är schimpft ganz muff, är sygy's laid,
wär proteschtiert, dä wüss nit Bschaid,
und sett, statt kopflos z'lamentiere,

sich zerscht mol richtig informiere.
Zem die empeerty Wält z'beschwichtige
und s schlächty Frankryychbild z'berichtige
holt är grad e ganzi Härde
vo Verharmlosigsexpärte,
diplomierty Schnurrigselle
wo s Blau vom Himmel dien verzelle.

E Geolog erklärt uns Laie klar
und wisseschaftlich unfählbar,
e sone glaine Bombetescht
syg fir Mensch und Umwält s Bescht,
harmlos, fir e guete Zwägg
und vor allem wyt e ewägg!
Bedängge wüscht är glatt vom Disch
und maint nur drogge: "Je m'en fiche!
Wenn s Atoll au afot bröckele
isch das kai Grund zem Böckele,
und sett's am Änd doch zämmebräche,
denn dien mer d Räschte zämmeräche
und mache (natyrligg sträng gehaim)
Brennstäb druss fir Fessehaim.
Die Insle z'erhalte wurd sich nit lohne,
de findsch jo kain, wo dert mecht wohne,
drum derf me ohni sich z'scheniere
dä Flägg vom Globus ussradiere".

E Psycholog mit Sorbonne-Weihe
sait, es gäb kai Grund zem Schreye.
Statt Frankryych im Protäscht z'erträngge
miesst me positiver dängge,
denn was me duet fir Ungligg halte
ka unerwartet Raiz entfalte.
Statt iber verstrahlty Fischli z'flueche
kenntsch d Strahlig als Rekord verbueche
und stolz dr Gränzwärt iberschryte
- s gäbt glatt im Guinessbuech e Syte.
Sinn d Buschi anatomisch gspässig
und glunge gformt, so wird nit hässig:

statt wäge Missgeburte z'tobe
kenntsch s originell Design doch lobe
und optimistisch denn betone,
das syge Free-Style-Kreatione.
Statt gäge Frankryych s Mässer z'wetze
sett me lehre, d Vordail z'schetze:
Het dy Dochter statt Hoor e Glatze,
sparsch bim Coiffeur e mängge Batze;
het dy Bueb, statt zwai, drei Hode,
so macht das nyt, dasch jetz so Mode;
isch s Hirni vo dym Goof verkimmeret,
dängg nit, ass das sy Lag verschlimmeret,
dangg wenig Hirn wird dä am Änd
villicht z'Paris mol Presidänt.

Nach de Discours vo den Assistants
schwätzt Monsieur le Président:
"D Tescht gehn wyter, dasch my Wille,
denn vo so griene Imbéciles
loss ych mi nit zem Uffgäh dränge,
solang's no Insle git zem Spränge.
E sone Bombe atomique
isch strategisch magnifique
und säägensrych fir d République!"
Druff aabe bringt är's bsunders digg:
"La bombe française est pacifique,
und wär's nit glaubt, isch fanatique!
Les tests sont nécessaires et bons,
tout le monde le comprend, sauf les cons!".
Am Änd rieft är voll Arrogance:
"A bas les verts! Vive la France!"

Als Zeedeldichter muess y sage,
die Red het mir grad d Sprooch verschlage.
Mit so zynisch-sture Gselle
muesch nit diskutiere welle.
Drum heer y uff und suff e Bier,
bevor y no sälber explodier.